



Kreis Mettmann
Der Kreistag

Ausschuss für Umwelt-, Landschafts- und Naturschutz

Es informiert Sie:	Roland Schmidt
Telefon:	02104/99-2827
Fax:	02104/99-842827
E-Mail:	roland.schmidt@kreis-mettmann.de

Mettmann, den 06.12.2019

Niederschrift

zur Sitzung des Ausschusses für Umwelt-, Landschafts- und Naturschutz

Sitzungstermin Montag, den 02.12.2019, 15:00 Uhr

Sitzungsort Kreishaus Mettmann, Düsseldorfer Straße 26, 40822 Mettmann, Zimmer 1.601 (großer Sitzungssaal)

Anwesend waren:

Vorsitz

Karl-Heinz Göbel

Mitglieder

Annette Braun-Kohl
Jürgen Bullert
Alexandra Gräber
Brigitte Hagling
Rainer Hübinger
Ingmar Janssen
Marc Kammann
Andreas Kanschat
Rainer Köster
Manfred Krick
Sven Michael Kübler
Ralf Lenger
Waldemar Madeia
Anja Prüßmeier
Rainer Schlottmann
Dietmar Weiß
Dr. Dr. Axel Zweck

Verwaltung

Klaus Adolphy
Sabine Barenberg
Dietmar Engler
Georg Görtz
Nils Hanheide
Susanne Heimann
Thomas Hendele
Daniela Hitzemann
Gabriele Jaeger
Verena Keggenhoff
Alina Klafit
Sebastian Kock
Tobias Kohlmann
Holger Pieren
Martin M. Richter
Antje Schäfer
Roland Schmidt
Stefan Senftleben
Dr. Hermann-Josef Waldapfel
Sabine Wohler

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Formalien
 - 1.1. Eröffnung der Sitzung
 - 1.2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
 - 1.3. Feststellung der Anwesenheit
 - 1.4. Feststellung der Beschlussfähigkeit
 - 1.5. Feststellung der Tagesordnung
 - 1.6. Benennung von Berichterstatterinnen / Berichterstattern für den Kreistag
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 12.09.2019
3. Informationen der Verwaltung
4. Vorstellung des Klimaschutzmanagements
5. 15. Satzung zur Änderung der Gebührensatzung über die Abfallentsorgung im Kreis Mettmann 70/015/2019
6. Erste Änderung des Regionalplans Düsseldorf (RPD) - "Mehr Wohnbauland am Rhein" 61/042/2019
- Stellungnahme des Kreises Mettmann im Rahmen eines zweiten Beteiligungsverfahrens

- | | | |
|-------|--|-------------|
| 7. | Naturerfahrungsräume für Kinder
- Überblick über den aktuellen Sachstand und Ausblick zum weiteren Vorgehen | 61/040/2019 |
| 8. | Haushalt 2020/2021 | 20/050/2019 |
| 9. | Bebauungsplan 761 und 8. Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Velbert (Große Feld / Langenberger Straße)
Beteiligung gem. § 4 Absatz 2 Baugesetzbuch und § 20 Absatz 4 Landesnaturschutzgesetz NRW | 61/044/2019 |
| 10. | Bebauungsplan T 407 und 102. Änderung Flächennutzungsplan der Stadt Ratingen
Beteiligung gem. § 4 Absatz 2 Baugesetzbuch und § 20 Absatz 4 Landesnaturschutzgesetz NRW | 61/045/2019 |
| 11. | Aufforstung von Waldflächen im Kreis Mettmann; hier: Anfrage der FDP-Fraktion vom 30.10.2019 | 61/041/2019 |
| 12. | Nachträge | |
| | Verwendung der für Klimaschutz veranschlagten Mittel; hier: | 61/047/2019 |
| 12.1. | Antrag der Fraktion UWG-ME | |
| | Sanierung der Deponie "Breitscheid I"; hier: Anfrage der | 61/048/2019 |
| 12.2. | Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 27.11.2019 | |

Nicht öffentlicher Teil

- | | | |
|-----|---|-------------|
| 13. | Informationen der Verwaltung | |
| 14. | Attraktivierung des Eiszeitlichen Wildgeheges Neandertal
-Vergabe der Bauleistungen für die Umsetzung des 1. Bauabschnitts (Wisentstall, Nebengebäude, Erschließung) | 61/043/2019 |
| 15. | Nachträge | |

Öffentlicher Teil

Zu Punkt 1: Formalien

Der Vorsitzende KA Göbel begrüßt zunächst alle Anwesenden, eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung, Anwesenheit und Beschlussfähigkeit fest.

Als Berichterstatterin für den Kreistag wird einstimmig KA Gräber bestimmt.

Zu Punkt 2: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 12.09.2019

Die Niederschrift über die Sitzung vom 12.09.2019 wird vom ULAN einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 3:	Informationen der Verwaltung
--------------------	-------------------------------------

Es gibt keine Informationen der Verwaltung im öffentlichen Teil.

Zu Punkt 4:	Vorstellung des Klimaschutzmanagements
--------------------	---

Herr Hanheide erläutert kurz das Klimaschutzmanagement und dessen dreiköpfiges Team anhand einer Folie, die dieser Niederschrift als Anlage 1 beigelegt wird. Der Klimaschutzmanager Herr Kock stellt sich kurz persönlich vor; die Klimaschutzbeauftragte Frau Jansky ist krankheitsbedingt nicht anwesend.

Zu Punkt 5:	15. Satzung zur Änderung der Gebührensatzung über die Abfallentsorgung im Kreis Mettmann - Vorlage Nr. 70/015/2019
--------------------	---

Beschlussvorschlag für den Kreistag:

Die 15. Satzung zur Änderung der Gebührensatzung über die Abfallentsorgung im Kreis Mettmann einschließlich der zugrunde liegenden Gebührenbedarfsberechnung wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu Punkt 6:	Erste Änderung des Regionalplans Düsseldorf (RPD) - "Mehr Wohnbauland am Rhein" - Stellungnahme des Kreises Mettmann im Rahmen eines zweiten Beteiligungsverfahrens - Vorlage Nr. 61/042/2019
--------------------	--

Auf Antrag von SB Dr. Dr. Zweck erfolgt zu folgenden Flächen eine Einzelabstimmung:

ME_Rat_02:

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich angenommen

7 Ja-Stimmen der CDU-Fraktion
5 Ja-Stimmen der SPD-Fraktion
2 Nein-Stimmen der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
1 Ja-Stimme der FDP-Fraktion
1 Ja-Stimme der Fraktion UWG-ME
1 Nein-Stimme der Fraktion DIE LINKE.

ME_Rat_04:

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich angenommen

7 Ja-Stimmen der CDU-Fraktion
5 Ja-Stimmen der SPD-Fraktion
2 Ja-Stimmen der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
1 Ja-Stimme der FDP-Fraktion
1 Ja-Stimme der Fraktion UWG-ME
1 Nein-Stimme der Fraktion DIE LINKE.

ME_Vel_01:

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich angenommen

6 Ja-Stimmen der CDU-Fraktion
1 Enthaltung der CDU-Fraktion
5 Ja-Stimmen der SPD-Fraktion
2 Nein-Stimmen der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
1 Nein-Stimme der FDP-Fraktion
1 Ja-Stimme der Fraktion UWG-ME
1 Ja-Stimme der Fraktion DIE LINKE.

ME_Vel_06_01:

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen bei 1 Enthaltung der Fraktion DIE LINKE.

ME_Wül_01:

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich angenommen

6 Ja-Stimmen der CDU-Fraktion
1 Enthaltung der CDU-Fraktion
5 Ja-Stimmen der SPD-Fraktion
2 Nein-Stimmen der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
1 Ja-Stimme der FDP-Fraktion
1 Ja-Stimme der Fraktion UWG-ME
1 Nein-Stimme der Fraktion DIE LINKE.

ME_Wül_02:

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich angenommen

6 Ja-Stimmen der CDU-Fraktion
1 Enthaltung der CDU-Fraktion
5 Ja-Stimmen der SPD-Fraktion
2 Nein-Stimmen der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
1 Ja-Stimme der FDP-Fraktion
1 Ja-Stimme der Fraktion UWG-ME
1 Nein-Stimme der Fraktion DIE LINKE.

ME_Wül_03:

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich angenommen

6 Ja-Stimmen der CDU-Fraktion
1 Enthaltung der CDU-Fraktion
5 Ja-Stimmen der SPD-Fraktion
2 Nein-Stimmen der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
1 Ja-Stimme der FDP-Fraktion
1 Ja-Stimme der Fraktion UWG-ME
1 Enthaltung der Fraktion DIE LINKE.

ME_Wül_05:

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen bei 1 Enthaltung der Fraktion DIE LINKE.

Zu Punkt 7: **Naturerfahrungsräume für Kinder**
 - Überblick über den aktuellen Sachstand und Ausblick zum weiteren Vorgehen
 - Vorlage Nr. 61/040/2019

KA Köster hält die Verkehrssicherungsfragen für noch ungeklärt und die konkrete Flächenauswahl vor diesem Hintergrund verfrüht.

Herr Görtz weist darauf hin, dass der Kreis Mettmann die Flächen nicht selbst betreiben wird, sondern die Städte bei den jeweiligen Projekten nur unterstützt. Insofern verblieben die Verkehrssicherungspflichten, die im Übrigen weitaus geringer als bei konventionellen Spielplätzen ausfielen, bei Letzteren. Darüber hinaus werde dies allerdings im Rahmen der geplanten Workshops, an denen auch Sachverständige teilnehmen, thematisiert. Es wird kurz ausgeführt, dass sich die wenigen Städte, die zurzeit nicht teilnehmen auch zu einem späteren Zeitpunkt noch dazu entscheiden können.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, das Projekt zur Einrichtung von Naturerfahrungsräumen für Kinder im Kreisgebiet weiter voranzutreiben und dazu die Zusammenarbeit mit der Biologischen Station Haus Bürgel fortzusetzen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen bei einer Enthaltung der Fraktion DIE LINKE.

Zu Punkt 8: **Haushalt 2020/2021**
 - Vorlage Nr. 20/050/2019

Der Vorsitzende ruft die in den Zuständigkeitsbereich des Kreisausschusses für Umwelt-Landschafts- und Naturschutz fallenden Produkte auf. Die Anträge und Anfragen der Fraktionen und der Verwaltung stehen bei den jeweiligen Produkten zur Beratung und Beschlussfassung an. Nach abschließender Aussprache schließt sich die Gesamtabstimmung über den Haushalt als Empfehlung für den Kreisausschuss und Kreistag an.

Gesamtabstimmung über die Produkte:

Die in die Zuständigkeit des Ausschusses für Umwelt-, Landschafts- und Naturschutz fallenden Produkte 090101 (Planung), 130102 (Eiszeitliches Wildgehege Neandertal) und 140106 (Immissionsschutz) werden einstimmig, die Produkte 100102 (Bauaufsicht), 110101 (Verwertung und Entsorgung von Abfällen) und 140104 (Abfallüberwachung) einstimmig bei einer Enthaltung der Fraktion DIE LINKE., das Produkt 140102 (Klimaschutz) einstimmig bei zwei Enthaltungen der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, die Produkte 110102 (Deponiebe-

trieb), 130201 (Naturschutz, Landschaftsplanung), 140103 (Bodenschutz, Altlasten) und 140105 (Wasserwirtschaft und Gewässeraufsicht) mehrheitlich bei einer Nein-Stimme der Fraktion DIE LINKE. und das Produkt 140101 (Allgemeiner Umweltschutz) mehrheitlich bei einer Nein-Stimme der Fraktion DIE LINKE. und zwei Enthaltungen der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN angenommen.

Produkt 090101

Anfrage der CDU-Fraktion:

1. Wie ist der Stand der Dinge hinsichtlich der Erstellung des Radverkehrskonzeptes?

Antwort der Verwaltung:

Das Leistungsverzeichnis für die Auswahl und Vergabe des Auftrags an ein Verkehrsplanungsbüro ist von der Verwaltung fertiggestellt. Die Radverkehrsthematik ist komplex und die Bearbeitung im verflochtenen Raum des Kreises Mettmann anspruchsvoll. Wegen der parallelen Entwicklung von Konzeptionen und Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs bei den kreisangehörigen Städten wird das Leistungsverzeichnis auf ausdrücklichen Wunsch der Technischen Beigeordneten/Dezernenten gerade allen Städten zur Kenntnis gebracht. Ziel dieses Zwischenschrittes ist es, dass die kommunalen Akteure unseres Raums miteinander kompatibel bzw. synergetisch wirkende Beauftragungen vornehmen. Dadurch soll die Effektivität und der Nutzen des Radverkehrskonzeptes des Kreises Mettmann sichergestellt bzw. erhöht werden.

2. Beabsichtigt die Verwaltung, das Thema "Gefahrenlose Benutzung der Radwege bei Dunkelheit" im Rahmen der Gutachtenerstellung untersuchen zu lassen?

Antwort der Verwaltung:

Das Thema Verkehrssicherheit ist bei Radwegeplanungen bzw. -sanierungen stets im Blick. Bei Radwegeverbindungen mit hohem Ausbaustandard (Radschnellwege, Velorouten) kann eine Beleuchtung ein geforderter Standard bzw. sinnvoll sein. Aber auch bei allen anderen Radwegeverbindungen wird eine gefahrlose Benutzung bei Dunkelheit bedacht werden bzw. eine entsprechende Wegebeschaffenheit das Ziel sein müssen.

Auf weitere Nachfrage nach dem geschätzten Zeitplan erklärt Herr Görtz, dass der notwendige Priorisierungsprozess durchaus aufwändig und daher mit einem Zeitrahmen von eineinhalb Jahren ab voraussichtlich März 2020 zu rechnen sei.

Produkt 110101

Anträge der Verwaltung:

Ertrag: Aufgrund der Veränderungen im Aufwandsbereich ist eine entsprechende Anpassung im Ertragsbereich vorzunehmen. Aus der Absenkung des bei Haushaltsplanaufstellung bekannten EkoCity-Mischpreises, abzüglich der Kostensteigerungen in den Bereichen Müllumschlagstationen und Altholzverwertung, ergibt sich ein geringerer Entnahmebedarf bzgl. der Entnahme aus dem Sonderposten Gebührenausschleichrücklage. Der Bedarf ist um 443.800 € für 2020 und um 425.800 € für 2021 geringer (Zeile 4 [TEP]/ 9 [TFP]). Für den Bereich Altholzverwertung ist aufgrund der aktuellen Ausschreibungsergebnisse aus 10/2019 eine Erhöhung der Ansätze erforderlich (235.000 €/jeweils für 2020 und 2021). (Zeile 6 [TEP]/ 9 [TFP]) Aufwand: Der Arbeitsausschuss des EKOCity Abfallwirtschaftsverbandes hat in seiner Sitzung am 02.10.2019 vorgeschlagen, den Entsorgungspreis für die Restmüllentsorgung im Jahr 2020 gegenüber 2019 um 5,19 €/t auf 131,26 €/t zu senken. Hierdurch verringert sich für den Kreis bei einer erwarteten Restmüllmenge in Höhe von 107.600 t der Entsorgungsaufwand

2020/2021 voraussichtlich von 14.696.000 € auf 14.136.700 € (-559.300 €). Aufgrund zusätzlicher aktueller Erkenntnisse zur prognostizierten Mengen- und Preisentwicklung im Bereich der Müllumschlagstationen (+115.500 €/2020, +133.500 €/2021) und der Altholzverwertung (+235.000/jeweils für 2020 und 2021) ergibt sich bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen insgesamt ein Korrekturbedarf von -208.800 €/2020 (-559.300 € +115.500 € + 235.000 €) und -190.800 €/2021(-559.300 € +133.500 € + 235.000 €) (Zeile 13 [TEP]/ 16 [TFP]).

Herr Hanheide weist auf einen Fehler im Veränderungsantrag hin, und zwar sei die Summe von 235.000 EUR im Jahr 2020 auf Seite 931, Zeile 9 bei den Einzahlungen positiv statt negativ. Der sich daraus ergebende neue Ansatz für das Jahr erhöhe sich demgemäß von 22.994.750 EUR auf 23.464.750 EUR.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen bei einer Enthaltung der Fraktion DIE LINKE.

Antrag der SPD-Fraktion:

Durch den zusätzlichen Einsatz von 10.000 € soll die Abfallberatung intensiviert werden. Besonderes Augenmerk soll hier die Beratung im Hinblick auf Abfallvermeidung erhalten um zukünftig die Abfallmenge pro Einwohner zu senken.

Nach kurzer Erläuterung des Antrags durch KA Prüßmeier erklärt Herr Hanheide, dass die Themen Abfallberatung und Klimaschutz in den letzten Jahren ineinander verwachsen seien. Grundsätzlich könne davon ausgegangen werden, dass die Abfallberatung mit den vorhandenen Haushaltsmitteln bewältigt werden kann. Eine entsprechende Darstellung sagt Herr Hanheide für eine der nächsten ULAN-Sitzungen zu.

Daraufhin zieht Herr Janssen den Antrag seiner Fraktion zurück.

Produkt 130201:

Antrag der Verwaltung:

Das Projekt zur Einrichtung von Naturerfahrungsräumen für Kinder im Kreisgebiet hat seitens der kreisangehörigen Städte viel Resonanz erfahren und soll weiter vorangetrieben werden. Dazu soll die Zusammenarbeit mit der Biologischen Station Haus Bürgel fortgesetzt werden. Für den Anschlussauftrag zur Erstellung von Konzeptionen für die besten verfügbaren Flächen (ca. 6-7) werden Mittel in Höhe von voraussichtlich 10.000 € benötigt. Zudem soll für die kreisangehörigen Städte ein Workshop durch Spielplatzsachverständige angeboten werden, für den ca. 500 € einzuplanen sind. Zur weiteren Begründung wird auf die Vorlage 61/040/2019 verwiesen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen bei einer Enthaltung der Fraktion DIE LINKE.

Antrag der SPD-Fraktion:

Es soll ein Umweltpreis ausgelobt und hierfür sollen jährlich 5.000 € in den Haushalt eingestellt werden.

KA Janssen erläutert den Antrag seiner Fraktion.

KA Gräber weist darauf hin, dass bereits in den vergangenen Jahren über gleichlautende Anträge abgestimmt wurde. Grundsätzlich verschließe man sich der Thematik nicht. Da jedoch vor Kurzem erst der Ehrenamtspreis des Kreises auf den Weg gebracht wurde, der genau in

diesem Bereich vergeben wird, sieht ihre Fraktion zurzeit keinen Bedarf für einen weiteren Preis. Hierüber könne zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal nachgedacht werden.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt

7 Nein-Stimmen der CDU-Fraktion
5 Ja-Stimmen der SPD-Fraktion
2 Ja-Stimmen der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
1 Nein-Stimme der FDP-Fraktion
1 Nein-Stimme der Fraktion UWG-ME
1 Ja-Stimme der Fraktion DIE LINKE.

Produkt 140102:

Anfrage der SPD-Fraktion:

Wie sieht der Planungsstand hinsichtlich eines Klimaschutzkonzeptes aus? Wie und wann werden die darin enthaltenen Maßnahmen umgesetzt? Ist ein Klimaschutzmanager eingestellt?

Herr Hanheide erläutert den Planungsstand und gibt zu bedenken, dass die Vielzahl der einzelnen Anträge zum Thema Klimaschutz bzw. deren Abarbeitung auch ein Hemmschuh bei der Umsetzung zielgerichteter Maßnahmen sein könne. Man müsse zunächst prüfen, ob die beantragten Maßnahmen mit dem Klimaschutzkonzept kompatibel seien. Ansonsten wurden seinerzeit sowohl das Klimaschutzkonzept als auch die Zeitplanung beschlossen, an die sich die Verwaltung auch

Nach ausführlicher Diskussion im Fachausschuss wird daher im Sinne einer möglichst zügigen Umsetzung von wirksamen Klimaschutzmaßnahmen einstimmig ein Prüfauftrag an die Verwaltung erteilt, unter Einbeziehung des neuen Teams des Klimaschutzmanagements Klimaschutzmaßnahmen zu erarbeiten und schnellstmöglich dem ULAN vorzustellen um dieses Thema nicht unter dem Zeitdruck der Haushaltsberatungen diskutieren zu müssen. Dabei sollen die einzelnen zu diesem Produkt gestellten Veränderungsanträge mit einbezogen werden. Im Gegenzug ziehen die einzelnen Fraktionen ihre Veränderungsanträge zu dem Produkt zurück.

Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:

Der Kreis Mettmann hat im Verbund mit den Städten Remscheid, Solingen und Wuppertal in den Jahren 2007, 2009, 2012 und 2015 jeweils einen "Statusbericht Erneuerbare Energien" erstellt.

1. Wann wird der Bericht für die Jahre 2016,2017 und 2018 vorliegen?
2. Ist es möglich, den ausstehenden Bericht mit Daten zum Pro- Kopf-Ausstoß klimaschädlicher Treibhausgase zu ergänzen?

Herr Hanheide erklärt, dass die Beantwortung der Anfrage durch die Verwaltung schriftlich nach der Sitzung erfolgt (Anlage 2).

GESAMTABSTIMMUNG

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt-, Landschafts- und Naturschutz nimmt den vorliegenden Haushaltsentwurf für die Haushaltsjahre 2020/2021 – soweit er in seine Zuständigkeit fällt – zur Kenntnis und empfiehlt dem Kreisausschuss, den Entwurf mit den beratenen Änderungen zuzustimmen und an den Kreistag zur Beschlussfassung weiterzuleiten.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich angenommen

7 Ja-Stimmen der CDU-Fraktion
5 Ja-Stimmen der SPD-Fraktion
2 Nein-Stimmen der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
1 Ja-Stimme der FDP-Fraktion
1 Ja-Stimme der Fraktion UWG-ME
1 Nein-Stimme der Fraktion DIE LINKE.

**Zu Punkt 9: Bebauungsplan 761 und 8. Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Velbert (Große Feld / Langenberger Straße)
Beteiligung gem. § 4 Absatz 2 Baugesetzbuch und § 20 Absatz 4 Landesnaturschutzgesetz NRW
- Vorlage Nr. 61/044/2019**

SB Kanschäp hält die Bebauung der wertvollen Ackerflächen für vollkommen unnötig. Wenn sich Rahmenbedingungen ändern, müsse die Politik ihre Entscheidungen revidieren.

Landrat Hendele verhehlt nicht, dass auch er sich inhaltlich schwertue, diese Debatte aber früher hätte geführt werden müssen. Angesichts der Festsetzungen im Regionalplan dürfe die Stadt als Träger der Bauleitplanung so planen und der Kreisausschuss sei rechtlich gezwungen wie vorgeschlagen zu entscheiden.

SB Lenger unterstreicht die klimatische Wichtigkeit der Fläche als Kaltluftzone. Vor diesem Hintergrund und auch weil die Entwässerung noch ungeklärt sei, werde er gegen den Beschlussvorschlag der Verwaltung stimmen.

Dem schließt sich KA Köster an, der eine kritischere Auseinandersetzung mit der sensiblen Fläche für geboten hält.

Beschlussvorschlag für den Kreisausschuss:

Mit der Rechtskraft des Bebauungsplans Nr. 761 „Große Feld / Langenberger Straße“ und der 8. Flächennutzungsplanänderung der Stadt Velbert treten die widersprechenden Darstellungen und Festsetzungen des Landschaftsplans gemäß Punkt 6 dieser Vorlage außer Kraft, wobei die als nicht bebaubar festgesetzte Fläche des Bebauungsplanes (siehe Anlage 3, Flächen für Wald) im Rahmen der Doppeldeckung im Landschaftsplan verbleibt.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich angenommen

6 Ja-Stimmen der CDU-Fraktion
1 Enthaltung CDU-Fraktion
5 Ja-Stimmen der SPD-Fraktion
2 Nein-Stimmen der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
1 Nein-Stimme der FDP-Fraktion
1 Ja-Stimme der Fraktion UWG-ME
1 Nein-Stimme der Fraktion DIE LINKE.

Zu Punkt 10:	Bebauungsplan T 407 und 102. Änderung Flächennutzungsplan der Stadt Ratingen Beteiligung gem. § 4 Absatz 2 Baugesetzbuch und § 20 Absatz 4 Landesnaturschutzgesetz NRW - Vorlage Nr. 61/045/2019
---------------------	---

Beschlussvorschlag:

Mit der Rechtskraft des Bebauungsplans Nr. 407 "Am Rosenkothen / südlich Gratenpoeter See" und der 102. Flächennutzungsplanänderung der Stadt Ratingen tritt die widersprechende Darstellung des Landschaftsplans gemäß Punkt 6 dieser Vorlage außer Kraft, wobei die als nicht bebaubar festgesetzte Fläche des Bebauungsplanes (Kompensationsfläche im Norden des Bebauungsplangebietes; Obstbaumwiese) im Rahmen der Doppeldeckung im Landschaftsplan verbleibt.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich angenommen

7 Ja-Stimmen der CDU-Fraktion
5 Ja-Stimmen der SPD-Fraktion
2 Enthaltungen der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
1 Ja-Stimme der FDP-Fraktion
1 Ja-Stimme der Fraktion UWG-ME
1 Nein-Stimme der Fraktion DIE LINKE.

Zu Punkt 11:	Aufforstung von Waldflächen im Kreis Mettmann; hier: Anfrage der FDP-Fraktion vom 30.10.2019 - Vorlage Nr. 61/041/2019
---------------------	---

Herr Adolphy beantwortet die Anfrage der FDP-Fraktion zu den Fragen 1 und 3 wie folgt: Der Landesbetrieb Wald und Holz teilt dazu mit, dass sich das Trockenheitsrisiko aus den Parametern Standort und Böden bewerten lässt. Das Bild sei durch die heterogenen Ausgangsfaktoren für den Gesamtkreis ebenso heterogen. Aus der allgemeinen Quelle Waldinfo.de ließe sich dieses Bild zumindest für die Hauptbaumarten ermitteln. D.h. die Kommunen im Kreis seien zwar betroffen, aber eher in unterdurchschnittlichem Ausmaß. Ein leichter Schadensschwerpunkt sei nach Einschätzung von Wald und Holz im Raum Velbert zu beobachten.

Zur Frage 2 erklärt Herr Adolphy, dass die Waldflächen im Eigentum des Kreises wie alle Waldflächen zumindest durch die Folgen der Trockenheit der Jahre 2018 und 2019 betroffen seien. In ersten Linie besitze der Kreis Buchen- und Eichenwälder, wobei zwar insbesondere die Buchen angegriffen, aber noch nicht abgängig seien. Fichtenbestände seien die Ausnahme im Waldbestand des Kreises und, wenn vorhanden, sehr klein. Im kommenden Winter werden die Fichten entlang des Oerkhaussees gefällt, die vom Borkenkäfer befallen seien. Gefährdet seien auch die Eschen in der Aue der Düsseldorf aufgrund des Eschentriebsterbens. Diese würden auch in den nächsten Jahren, soweit nötig, gefällt. Wiederaufforstungen werde der Kreis nicht vornehmen, sondern in Absprache mit dem zuständigen Förster der Naturverjüngung den Vorzug geben, insbesondere, weil es sich um kleine Bestände handle. Dabei werde die natürliche Ansamung der Altbäume für die Begründung einer neuen Waldgeneration genutzt. Diese Form der Waldverjüngung zeichne sich insbesondere durch ihre wirtschaftlichen und ökologischen Vorteile aus, da benachbarte Bäume direkt für die nächste Generation über Samen zur Verfügung stehen.

Zur Frage 4 erläutert Herr Adolphy, dass der Kreis Mettmann an seinen eigenen Straßen keine Bäume durch Sturmwindwirkung verloren habe. Lediglich auf Grund von Trockenheit werde an der Kreisstraße 24 „Grünwaldstraße“ in Langenfeld zwei Bäume aufgeforstet.

Zu Punkt 12: Nachträge

Zu Punkt 12.1: Verwendung der für Klimaschutz veranschlagten Mittel; hier: Antrag der Fraktion UWG-ME - Vorlage Nr. 61/047/2019
--

KA Hagling zieht den Antrag ihrer Fraktion unter Hinweis auf die Erläuterungen im Rahmen des Haushaltes zum Klimaschutz zurück.

Zu Punkt 12.2: Sanierung der Deponie "Breitscheid I"; hier: Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 27.11.2019 - Vorlage Nr. 61/048/2019
--

Herr Hanheide kündigt die schriftliche Beantwortung der Anfrage nach der Sitzung an (Anlage 3).

Nicht öffentlicher Teil

[...]

Ende der Sitzung: 16:34 Uhr

gez.
Karl-Heinz Göbel

gez.
Roland Schmidt